

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 18. Juli 1874. Ferrara, italien. Dichter, †.
1876. Hauptquartier des Königs in Nicolzburg.
1870. Das vatikanische Concil vor der Unschärfe des Papstes.
1876. Karl Simrod, deutscher Dichter, in Bonn †.
1810. Königin Luise †.
1866. Die Preußen besetzen Fulda und Hanau.
1870. Uebergabe der französischen Kriegserklärung in Berlin.
1866. Die Preußen besetzen Darmstadt und Weiblich. - Gefschlacht bei Kissa.
1870. Prof. A. v. Gröbe in Berlin †. - Vorpostengefecht bei Saarbrücken. - Beitritt der süddeutschen Regierungen zum Bundesvertrage mit Preußen.
1873. Clemens XIV. hebt den Jesuitenorden auf.
1870. Die Sprengung der Rheinbrücke bei Rehl durch die Badener.
1870. Schleswig kommt an Dänemark.
1870. Kaiserin Eugenie übernimmt die Regentschaft. - Proklamation Napoleons an das französische Volk.
1848. Schlacht bei Gutzkow.
1870. Gefechte bei Saarbrücken.

Ueber die Verhältnisse der Tabakarbeiter im deutschen Reich.

Das kaiserliche statistische Amt hat sich der dankenswerthen Mühe unterzogen, die an wirtschaftlicher Bedeutung zu reichende Berichte der bei der Gelegenheit der Tabakarbeiterbeschäftigten Kommissionen zusammenzufassen und zu veröffentlichen. Es sei im folgenden gestattet, aus diesen wertvollen Material, welches in dem neuesten Hefte der Zeitschrift jenes Bureau veröffentlicht wurde, auszugsweise einige Mittheilungen über die Verhältnisse der Tabakarbeiter zu machen.

Die Tabakfabrikation trägt, wie aus den Gutachten der Bezirkskommissionen hervorgeht, in keinem der 24 Bezirke ausschließlich den Charakter der Groß- und Kleinindustrie, vielmehr kommen überall Groß- oder Kleinbetrieb nebeneinander vor. Es überwiegt indess ersterer in den Kommissionsbezirken Danzig, Köln, Nürnberg, Mannheim, Darmstadt, Oldenburg und Straßburg, letzterer in Saar und Erfurt.

Ebenso wenig wird die Fabrikation ausschließlich in getrennten Etablissements betrieben, vielmehr ist auch die Hausindustrie sehr verbreitet. Als Hausindustrielle werden in der Regel nur diejenigen betrachtet, welche unter ausschließlicher Weisung ihrer Familienangehörigen in ihren Wohnungen für fremde Rechnung mit Tabakfabrikation beschäftigt sind. Sie finden sich in allen Kommissionsbezirken, mit Ausnahme derer von Altona, Köln und Straßburg. Von den Kommissionen in Magdeburg, Minden, Kassel, Oldenburg, Ludwigslust, Dresden, Mannheim, Oldenburg, Bremen und Hamburg wird denselben ausdrücklich eine besondere wirtschaftliche Bedeutung beigegeben. Im ländlichen Bayern besessen sich namentlich ehemalige Cigarrenarbeiter, welche durch ihre Fabrikfähigkeit Erfahrungsgemäß erzielt und häufig ein kleines Grundstück auf dem Lande erworben haben, in ihrer Behausung mit Herstellung von Cigarren. Auch wird diese Fabrikation neben Landwirtschaft in im nördlichen Baden zu der Zeit betrieben, in welcher ausreichende Beschäftigung in der Landwirtschaft oder gleich lohnende Thätigkeit mangelt. Ueberall aber ist die Tabakfabrikation im Wesentlichen auf die Cigarren beschränkt. Ausnahmsweise werden in Berlin Cigaretten, in Danabrick Rauch- und Kautabak und in den Regierungsbezirken Ober- und Niederbayern Brauchfabrikate hergestellt.

Den Hausarbeitern, welche für Fabrikanten thätig sind, wird behufs Kontrolle das Rohmaterial regelmäßig zugeteilt. Entsprechend findet beim Aufweisen der Fabrikate eine genaue Nachweisung, meist mit Einschluß der Abfälle und unter Hingurendung der als zulässig festgestellten Abgänge statt. In den Fabriken liegt die Kontrolle in den Händen der Werkmeister.

In Betreff der Löhnung der Arbeiter ergibt sich aus den Gutachten der Bezirkskommissionen, daß die Cigarrenfabrikation in fast allen Bezirken ausschließlich oder überwiegend Stücklohn anwendet. Ausnahmen von dieser Regel machen nur die Cigarrenfabriken der Kommissionsbezirke Kassel, Stuttgart, Erfurt und Mannheim, in denen Stück- und Zeitlohn nebeneinander vorkommen. Dabei ist letzterer am meisten für Sortiren, Entrippen und Streichen der Pfeifblätter üblich, weil bei diesen Manipulationen die Sorgfalt der Leistung besonders ins Gewicht fällt. In der Rauch-, Schumpf- und Kautabakfabrikation überwiegt dagegen die Löhnung nach Zeit. Nur in der Rauchtabakfabrikation der Stadt Berlin, der preussischen Provinzen Schlesien und Sachsen und der Reichslände, sowie in der Kautabakfabrikation von Schleswig-Holstein, Lübeck und Hannover kommt Alfordarbeit in erheblichem Umfange vor. In den Rauch- und Schumpfabriken des Königreichs Sachsen ist eine Kombination beider Lohnsysteme in der Weise gebräuchlich, daß die Arbeiter neben einem festen Wochenlohn eine nach der Leistung bemessene Zuschlagprämie erhalten.

In der Cigarrenfabrikation wurden die höchsten Löhne in den Kommissionsbezirken Schwerin, Ludwigslust und Stuttgart, mit 20 bzw. 18 M., die niedrigsten dagegen in Danabrick mit 13 M. 50 Pf. bezahlt. In der Rauch-, Schumpf- und Kautabakfabrikation berechnet sich der durchschnittliche Wochenverdienst eines Mannes am höchsten in den Bezirken Berlin und Nürnberg mit 23

bzw. 19 M. 50 Pf., am niedrigsten dagegen in Minden und in Stuttgart mit 8 M. 40 Pf. bzw. 11 M. 10 Pf. Der Wochenverdienst eines Handarbeiters kam, wie alle Kommissionen, mit alleiniger Ausnahme von Darmstadt, übereinstimmend angegeben, jedenfalls dem höchsten Lohnsatz eines Fabrikarbeiters gleich, war in den meisten Fällen sogar erheblich höher.

Gegenwärtig haben sich allerdings die Verhältnisse nicht unwesentlich geändert, indem auf die starke Beschäftigung zur Verarbeitung der, vor dem Eintritt der höheren Zölle, ins Zollgebiet geschafften großen Rohabartmassen ein Rückschlag folgte, welcher in zahlreichen Arbeiterentlassungen und Lohnherabsetzungen zum Ausdruck kam.

Kirchliche Anzeigen.

Gerrate:

Marienparodie: Den 10. Juli der Realschullehrer Dr. Schneider zu Berlin mit M. H. Stecker. - Den 11. der Kesselschmied Bürger mit R. G. H. Weisfle. - Der Drechsler Bachmann mit W. A. M. Wom. - Der Former Schumann mit J. W. Sachse.

Mirchparodie: Den 7. Juli der Fleischer Weidenbeck mit J. G. F. A. Carl. - Den 11. der Handarbeiter Hemme mit J. S. E. Winter.

Mirchparodie: Den 11. Juli der Handarbeiter Knittel mit W. R. A. Jahn.

Neumarkt: Den 11. Juli der Arbeiter Bräutigam mit A. Knoke. - Der Küstiger Michel mit A. Jentsch.

Glauch: Den 10. Juli der Glasermeister Traber mit A. E. W. Wagner. - Den 11. der herrschaftliche Diener Pahl zu Schtopau mit E. M. A. Wille.

Geborene und Gestorbene:

Marienparodie: Den 21. Dezember 1879 dem Schlosser Höfer ein S., Johannes Otto Friedrich. - Den 30. Januar 1880 dem Fabrikarbeiter Preusse eine T., Agnes Margarethe. - Den 11. März dem Steinbruder Krüger eine T., Johanne Auguste Vertha. - Den 28. dem Steinleger Wien eine T., Minna Vertha. - Den 30. ein in unehel. S., Karl. - Den 28. April dem Bahnarbeiter Schmidt eine T., Marie Helene. - Den 4. Mai dem Kadrier Vorkmann eine T., Martha. - Den 15. dem Instrumentenmacher Engelmann eine T., Auguste Luise. - Den 5. Juli dem Schuhmachermeister Schulze ein S., Otto Paul.

Mirchparodie: Den 7. Juli 1879 dem Handarbeiter Brockhaus ein S., August Franz. - Den 10. dem Kaufmann Gaa ein S., Ulrich. - Den 19. September dem Rentier Schröder eine T., Eva. - Den 17. Dezember dem Brauermeister Bauer eine T., Helene Margarethe. - Den 26. Januar 1880 eine unehel. T., Margarethe Erna. - Den 3. März dem Restaurateur Dammberg eine T., Elisabeth. - Den 5. dem Geführer Albrecht eine T., Marie Elise. - Den 24. dem Fleischauger Gläser ein S., Karl Emil. - Den 4. April dem Steiger Gröbel ein S., Otto. - Den 18. dem Stellmacher Schay ein S., Gustav Erdmann. - Den 4. Mai dem Landapotheker Abling ein S., Otto. - Den 19. dem Kaufmann Tisch ein T., Marthe Auguste Luise. - Dem Billetprediktions-Assistenten Göt eine T., Lucie. - Den 25. dem Stellmachermeister Nagel ein S., Hugo Otto. - Den 10. Juni dem Handarbeiter Knoche eine T., Elise. - Den 16. dem Stations-Assistenten Regen eine T., Theresie Martha.

Mirchparodie: Den 30. September 1879 dem Zimmermann Gittel ein S., Emil Oskar. - Den 28. Febr. 1880 eine unehel. T., Margarethe. - Den 18. April dem Weinbändler Krüger ein S., Hermann Karl Franz. - Den 8. Mai dem Schmidt Scharlach ein S., August Max Albert. - Den 11. Juni dem Realschullehrer Dr. Strien eine T., Margarethe Elisabeth. - Den 5. Juli eine unehel. T., Emma Vertha.

Domkirche:

Den 14. Dezember 1879 dem Maurer Schred eine T., Anna Wilma. - Den 2. April 1880 dem Barbierherrn Gläser eine T., Marie Hedwig. - Den 26. Mai 1880 dem Lokomotivführer-Beurling Cronau ein S., Ernst Leopold.

Neumarkt:

Den 5. März dem Glaser Thiele ein S., Otto Richard. - Den 27. Mai dem Zimmermann Elise eine T., Pauline Anna. - Den 5. Juni dem Zimmermann Otto ein S., August Richard. - Den 16. dem Faktor Wehrhau eine T., Anna Gertrud Martha.

Glauch:

Den 20. Oktober 1879 dem Tischler Stollberg eine T., Amalie Marie. - Den 25. Mai 1880 dem Bremser Gläser ein S., Friedrich.

Aus der Provinz.

St. Moritz hat dem geheimen Regierungs-Rath Klapp zu Erfurt den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse, sowie dem Provinzial-Charthausbesitzer Simmel zu Sargfeld im Kreise Halberstadt das allgemeine Ehrenkreuz verliehen.

Magdeburg. Laut Bekanntmachung des Generaldirektors der Magdeburgerischen Land- und Forstverwaltung ist zur Deckung der Ausgaben seit dem 1. Januar c. der Beitrag pro 100 Thaler der Beitragssumme in I. Klasse auf 20 %, in II. Klasse auf 28 %, in III. Klasse auf 80 % festgesetzt worden. Von den diesjährigen ersten Semester genehmigten Unternehmungsvericherungen ist gleichfalls der volle Beitrag zum 7. Aufschreiben nach obigem Verhältnisse zu entnehmen. Außerdem haben die mit dem 1. Januar c. neu begründeten Interessenten pro 100 Thlr. ihrer Versicherungen um 20 % Eintrittsgeld zu zahlen. Der Betrag der von jedem Orte aufzubringenden Beiträge und Eintrittsgelder

wird durch die betreffende Kreisdirektion repartirt und eingefordert werden und ist binnen 4 Wochen nach der Inkraftsetzung des speziellen Ausschreibens an die betreffende Kreisverwaltungsstelle der Sozialität in preussischem Courant resp. in Reichsmünze abzuliefern.

Nordhausen, den 15. Juli. Die Eröffnung der Gewerbaustellung fand heute Mittag unter den günstigsten Verhältnissen statt. Das Wetter war prächtig. In der Stadt hatten sich die Häuser mit bunten Wimpeln geschmückt. Allmählich verfummt auf dem Ausstellungsraume die seit Tagesanbruch dort herrschende fieberhafte Thätigkeit. Man hatte, so gut es eben gehen wollte, den Segen des Fertigen zu wahren gesucht und so konnte denn um 12 Uhr die eigentliche Eröffnungsfest ihren Anfang nehmen. Eine Fanfare verkündete die Ankunft der geladenen Ehrengäste, des Herrn Landesdirektor, Grafen v. Winkingerode, und des Herrn Regierungspräsidenten v. Kamptz. Außerdem waren anwesend der Fabrikinspektor der Provinz Sachsen, Herr Generalsekretär Neubert aus Merseburg, und der Vertreter der landesfürstlichen Regierung in Sandershausen, Herr Geh. Rath v. Eldbau. An dem Eingangsportal zur großen Ausstellungshalle überreichte der Vorsitzende der Baukommission, Herr Direktor Hentrich, dem Ehrenpräsidenten des Ausstellungscomitès, Herrn Oberbürgermeister Riemann, den Schlüssel, worauf die Herr Feier geladenen Gäste in die Halle eintraten. Eine dort aufgestellte Orgel spielte einige Choralfragmente, worauf Herr Riemann die Eröffnungstede hielt. Ein Hoch auf St. Moritz, den Kaiser beschloß die Rede, worauf die Nationalhymne intonirte. Damit war der offizielle Akt der Eröffnung zu Ende.

Osterburg, 16. Juli. Der seit längerer Zeit projectirte Bau einer Seilbahn von Goldbeck (Station zwischen Osterburg und Stendal) nach Zeitz soll, wie verlautet, jetzt beschlossene Sache sein.

Wernigerode, 16. Juli. Unsere Feuerwehrrüft sich zu einem Ehrentag; unsere Stadt, die Geburtsstätte des „Hart-Altmeier-Feuerwehrcorps“, ist auf der letzten Versammlung zum diesjährigen Vorortie gewählt worden und der Verbandstag soll nun am 31. Juli und 1. August hier selbst abgehalten werden.

Duerfurt, 16. Juli. In Wiedering beimg am 13. der Ortsbürger Lohse sein funfsähriges Anstellbium.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Letzte Dividende, Zinsen, Kurs, and others. Lists various bank shares and their prices.

Literarisches.

- Kronik der Weltgeschichte. Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus Sage und Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, mit spezieller Berücksichtigung Deutschlands und Oesterreichs. Ein Nachschlagewerk zur Belehrung, Orientierung und Reperition von Dr. Carl Kuhnardt. In circa 12 Lieferungen à 50 S. Verlag von Levy & Müller in Stuttgart.

Von diesem verdienstvollen Werte sind abermals zwei Lieferungen erschienen. Wir haben schon früher auf dasselbe hingewiesen und wünschen dem eben erschienenen als abgelesenen Buche zum Besten der Leser die größte Verbreitung und den allgemeinsten Gebrauch.

